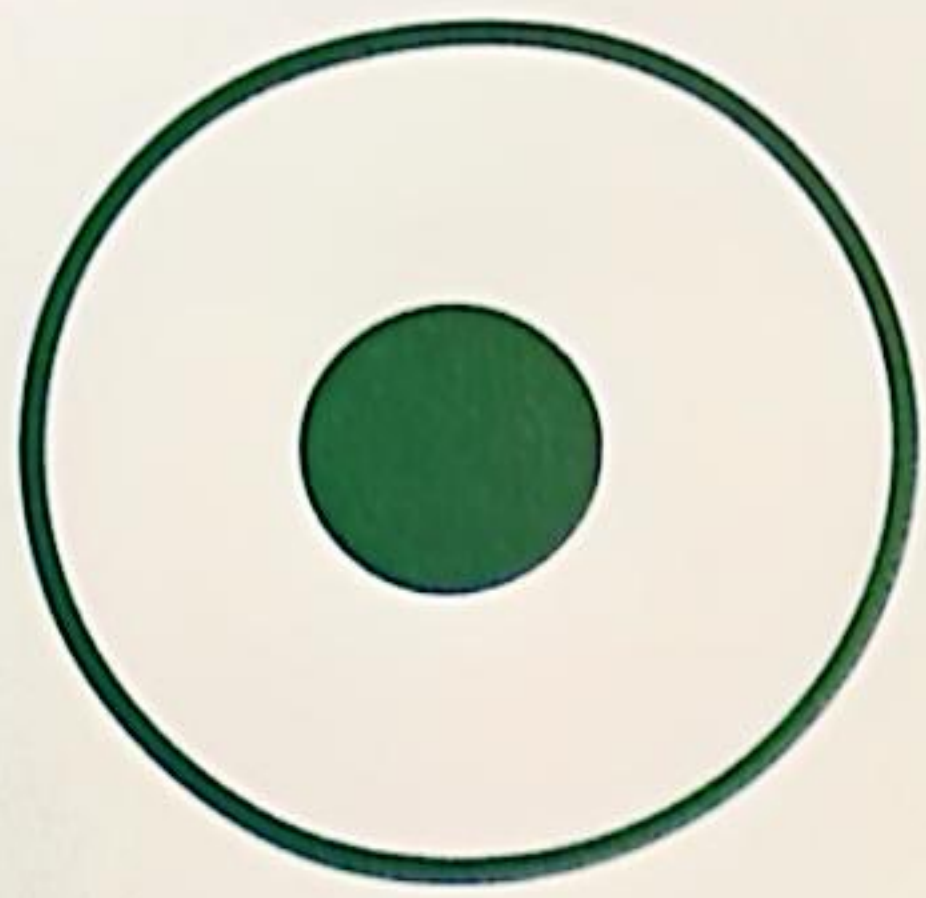




Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 80

Nummer 11

November 2025



**Vertrauen
verpflichtet!**

Das ist der **logische Schluss**, den der Gemeindebund Österreich aus der aktuellen Vertrauensstudie des Demox Institutes zieht. Demnach muss jene politische Ebene, die das höchste Vertrauen bei den Bürgern genießt, auch finanziell entsprechend ausgestattet sein. **Seiten 4-5**

Landesbudget bringt Schulden

Der große Wurf blieb beim Entwurf des Landesbudgets Steiermark leider aus. 835 Millionen Euro macht das Minus für 2026 aus. Und auch in jenen Bereichen, die von den Gemeinden mitfinanziert werden müssen, halten sich die Kosteneinsparungen in Grenzen.

Bericht auf Seiten 6

Die Akademie für unsere Ortskerne

Das Land Steiermark hat schon vor einiger Zeit eine eigene Ortskernakademie ins Leben gerufen, bei der sich Kommunalpolitiker mit Experten zum Thema Ortskernbelebung austauschen. Beim aktuellen Treffen berichteten drei steirische Gemeinden, wie es gehen kann.

Bericht auf Seite 7

Aktuelles vom
**Gemeinde
bund**
Steiermark



Der Gemeindebund Steiermark wirft einen Blick zurück auf den diesjährigen Gemeindetag in Kärnten. Wieder gab es einen eigenen Steiermarkempfang unter dem Titel „Steirertreff“. Inhaltlich dominierte das Thema Gemeindefinanzen.

Seiten 11 bis 14

Aktuelle Weiterbildungsangebote unserer Gemeindeakademie

Für die nachfolgenden (Online-)Seminare im November 2025 bestehen noch freie Plätze:

- ◆ ONLINESEMINAR: Passgesetz in der Praxis mit Systemeinsichten, 03.11.2025 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: ID Austria - Eindeutige digitale Identität. Modern, sicher und interoperabel!, 03.11.2025 von 13.00 bis 14.30 Uhr
- ◆ Stress ab- und Resilienz aufbauen - Der Schlüssel zu einem erfüllten und erfolgreichen Leben, 04.11.2025 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Herausfordernde Gäste aus aller Welt - Kommunikation mit Herz, Haltung und interkultureller Kompetenz für MitarbeiterInnen von Bade- und Freizeitbetrieben, 05.11.2025 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ Controlling in der Gemeinde (Gebührenkalkulation - Kostenrechnung - Finanzierungsrechnung), 05.11.2025 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ Erhalterportal und Kinderportal, 06.11.2025 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Cyber Security - So schützen Sie Ihre Gemeinde vor Angriffen - Praxisnahe Grundlagen und sofort anwendbare Tipps für den sicheren Arbeitsalltag, 06.11.2025 von 13.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Gemeindefinanzen kompakt erklärt - Vertiefung, 19.11.2025 von 09.00 bis 12.30 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Wer verwaltet die Steiermark? - von theoretischen Grundlagen zur praktischen Umsetzung, 24.11.2025 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ Basiskurs für Reinigung - Im Bereich Kindergarten, Schule und Freizeiteinrichtungen (tägliche Reinigung und Grundreinigung), 24.11.2025 von 12.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Erhaltung von Gemeindestraßen - Straßenerhaltung aus technischer Sicht, 25.11.2025 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ Sieben Erfolgsfaktoren für eine charismatische, authentische und inspirierende kommunale Führungspersönlichkeit, 26.11.2025 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ Die Kommunalsteuer - Verwaltung in der gemeindlichen Praxis inkl. PLB und FinanzOnline, 27.11.2025 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Selbstpräsentation in der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit - selbstsicher - öffentlichkeitswirksam - professionell, 27.11.2025 von 09.00 bis 13.00 Uhr

Eine Anmeldung zu allen Seminaren ist mittels entsprechendem Online-Login über unsere Homepage möglich. Ist der gewünschte Termin zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht, empfiehlt sich eine Anmeldung auf die Warteliste.

Wir freuen uns über eine Seminarteilnahme!

Das Team steht Ihnen bei Fragen gerne unter der Telefonnummer 0316/42 47 70 oder via E-Mail an akademie@gemeindebund.steiermark.at zur Verfügung.

Trotz Herausforderungen: beim 71. Österreichischen

Rund 2.000 Gemeindevertreter trafen sich beim 71. Österreichischen Gemeindetag von 2. bis 3. Oktober in der Messehalle Klagenfurt. Die Gemeindefinanzen und viele Diskussionen dominierten die Veranstaltung, aber auch der Tenor, dass die Kommunen die Zukunftsgestalter im Land bleiben.

Der Österreichische Gemeindebund veranstaltete von 2. bis 3. Oktober 2025 den 71. Österreichischen Gemeindetag in der Messehalle Klagenfurt mit rund 2.000 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Mandataren und Gemeindebediensteten. Neben dem umfangreichen inhaltlichen Programm präsentierten auf der Kommunalmesse über 200 Aussteller interessante Produkte und praktische Ideen für die Arbeit in den Gemeinden.

Spannende Diskussionen beim Steirertreff

Im Rahmen der Veranstaltung lud der Gemeindebund Steiermark alle steirischen Teilnehmer zum „Steirertreff“ am Donnerstag, 2. Oktober ins Messegelände. Der Austausch zwischen den steirischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern am „Kärntner Schmankerlpfad“ wurde musikalisch umrahmt von den „Dampflegeigern“. Präsident Erwin Dirnberger und Landesgeschäftsführer Dr. Mag. Ozimic freuten sich nicht nur über viele Gäste aus der Steiermark, sondern auch über Besucher aus anderen Bundesländern.

Im Zentrum der vielen

Gespräche an den Tischen standen die aktuellen finanziellen Herausforderungen für die Gemeinden und die Belastungen, mit denen die Verwaltung konfrontiert ist. Vor allem über die schwierige Beantwortung einzelner Fragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz wurde ausgiebig diskutiert.

Tagung im Zeichen der Gemeindefinanzen

An der Haupttagung am Freitag nahmen unter anderem Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Christian Stocker, Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser, Klagenfurts Bürgermeister Christian Scheider und auch internationale Vertreter der Partnerverbände des Gemeindebundes teil. Das Motto des Gemeindetages lautete „Nachhaltige Zukunft gemeinsam schaffen“ und diskutiert wurden hier aktuelle Herausforderungen für Gemeinden.

Im Fokus standen verstärkt die Gemeindefinanzen. Die Gemeinden stehen vor einer schwierigen Phase, denn wenn die Wirtschaft nicht wächst, stagnieren auch die Einnahmen, dennoch werden aber die Ausgaben immer größer.



Die Veranstalter konnten die Spitzenrepräsentanten aus Bund, Land Kärnten und Stadt Klagenfurt beim Gemeindetag begrüßen. Jürg Christand



Die „Dampflegeiger“ sorgten für stimmungsvolle Unterhaltung beim „Steirertreff“ des Gemeindebundes Steiermark. Graphilight/Julia Reiter

Netto-Null-Neuverschuldung und Finanzierung der Kinderbetreuung?

Johannes Pressl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, verpflichtete sich zur Netto-Null-Neuverschuldung ab 2030, wenn die Rahmenbedingungen stimmen: „Dass die Spitzen beim Gemeindetag dabei sind, zeigt die hohe Wertschätzung. Am besten kommen sie mit den Bürgermeistern ins Gespräch. Die wissen genau, wo die Probleme liegen“, sagte der Ge-

meindebundpräsident. Die Notwendigkeit sei da, auch unpopuläre Entscheidungen treffen zu müssen.

Der Österreichische Gemeindebund bekannte sich zu mutigen Reformen und stabilen Finanzen, auch wenn dies mit Änderungen bei der Verteilung eingehen müsse - so müsse es beispielsweise möglich sein, dass Anteile von der CO₂-Steuer oder der Digitalsteuer den Gemeinden als gemeinschaftliche Bundesabgabe zufließen. Pressl griff überdies die Idee auf,

Mutiger Blick in die Zukunft Gemeindetag in Klagenfurt

dass die Gemeinden die Finanzierung der Kinderbetreuung übernehmen könnten, und betonte, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden künftig verstärkt werden soll, wobei er große Erwartungen in multifunktionale Gemeindeverbände setzt. Weiters verwies

er auf die Möglichkeit der Schaffung von Multidienstleistungsverbänden, die eventuell mehrere Aufgaben bewältigen könnten - man spreche sich aber klar gegen verpflichtende Gemeindezusammenlegungen aus.

Vom Präsidenten des Gemeindebundes Steiermark,

Erwin Dirnberger, wurde einmal mehr eine klare Aufgabenverteilung mit entsprechender Finanzausstattung für die Gemeinden gefordert. Darüber hinaus seien für die Ermöglichung langfristig finanzieller Handlungsspielräume aber unbedingt struktureller Re-

formen notwendig (siehe dazu auch den Beitrag auf der nächsten Seite).

Gemeindetag 2026

Der 72. Österreichische Gemeindetag wird voraussichtlich von 1. bis 2. Oktober 2026 in Salzburg stattfinden.



Der Gemeindebund Steiermark bot mit dem „Steirertreff“ im Rahmen des Gemeindetages eine großartige Gelegenheit für Vernetzung und Austausch zu aktuellen Themen, die die Gemeinden beschäftigen. Natürlich durften Musik und Kulinarik nicht fehlen.

Graphilight/Julia Reiter (8)

Unsere kürzlich absolvierten Lehrgänge

Im Einvernehmen mit dem Gemeindebund Steiermark und dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung wurden kürzlich wieder ein Standesbeamtenlehrgang sowie ein Ausbildungslehrgang in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltungsschule veranstaltet:

Standesbeamtenlehrgang 2025: 15.09.2025 bis 27.09.2025

35. Ausbildungslehrgang: 29.09.2025 bis 10.10.2025

Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen sowie ReferentInnen für Ihren Einsatz bei der Durchführung der Lehrgänge!

Gemeindebund Steiermark: Ohne strukturelle Reformen wenig Spielraum

Da die Gemeinden in verschiedenen Bereichen mit dem Land in einem Boot sitzen, begrüßt der Gemeindebund Steiermark den eingeschlagenen Konsolidierungspfad des neuen Landesbudgets, warnt jedoch davor, diesen Schritt als ausreichend zu betrachten. Die Einsparungen seien „ein erster, wichtiger Anfang“, so der Präsident Erwin Dirnberger, „doch ohne tiefgreifende strukturelle Reformen werden weder das Land noch die Gemeinden langfristig finanzielle Handlungsspielräume zurückgewinnen.“

„Es ist positiv, dass das Land die weitere Ausgabensteigerung bremsen konnte und erste Konsolidierungserfolge sichtbar sind“, so Dirnberger und erklärt weiter: „Wir wollen das neue Budget nicht schlechtreden - aber es braucht mehr als punktuelle Sparmaßnahmen. Es braucht nachhaltige, strukturelle Reformen in den großen Ausgabenbereichen, auch wenn uns be-

wusst ist, dass diese zu Veränderungen führen können, die entsprechende Diskussionen auslösen werden.“

Ein besonderer Fokus sei auf jene großen Budgetposten in den Bereichen Soziales, Behindertenunterstützung, Jugendwohlfahrt, Pflege und Bildung zu legen, in denen Land und Gemeinden gemeinsam die Lasten tragen und das Land finanziell wohl nicht in der Lage ist, den Finanzierungsschlüssel

zu Gunsten der Gemeinden zu ändern. „Strukturänderungen in diesen Bereichen wirken daher doppelt positiv: Sie entlasten das Land Steiermark und zugleich die STEIRISCHEN GEMEINDEN! Natürlich muss darauf geachtet werden, dass die Qualität der Leistungen nicht verloren geht“, betont Dirnberger.

Der Gemeindebund appelliert an die Landesregierung, den begonnenen

Konsolidierungspfad in enger Abstimmung mit den Gemeinden fortzusetzen und gemeinsam eine Reformpartnerschaft für die Zukunft zu starten. „Die Gemeinden stehen bereit, konstruktiv an einer nachhaltigen Neuordnung mitzuwirken und haben selbst bereits unzählige Sparmaßnahmen gesetzt, die nicht immer populär sind“, so Dirnberger weiter.

Kurzfristige Kürzungen allein könnten die strukturellen Herausforderungen nicht lösen, warnt der Gemeindebund. „Wenn wir wirklich wieder Spielräume für Zukunftsinvestitionen schaffen wollen, müssen wir das System selbst effizienter gestalten - nicht nur die Symptome verwalten.“ Nur durch Reformen könne es gelingen, jene Bereiche, die für den größten Teil der Kostensteigerungen verantwortlich sind, langfristig stabil zu halten - zum Nutzen von Land, Gemeinden und Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen.

